

Sand

Tanzabend von Georg Reischl

Uraufführung

Mit Musik von Nils Frahm

Choreographie und Inszenierung Georg Reischl | **Bühne, Kostüme und Video** Michael Lindner
| **Licht** Martin Stevens | **Dramaturgie** Christina Schmidt | **Choreographische Assistenz** Christian Maier

Mit Laureen Olivia Drexler, Elisabet Morera Nadal, Rei Okunishi, Louisa Poletti, Giorgia Scisciola; Filippo Buonamassa, Alessio Burani, Bartłomiej Kowalczyk, Lucas Roque Machado, David Nigro, Tommaso Quartani

Musik von Nils Frahm: Says, Hammers, Familiar, Unter – Tristana – Ambre, For – Peter – Toilet Brushes – More (2013 Erased Tapes Records Ltd.), It Was Really, Really Grey, Dedication, Loyalty, I Would Like To Think (2009 Erased Tapes Records)

Aufführungsdauer ca. 1 Stunde

Während der Proben und Aufführungen wurden bzw. werden die jeweils aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen eingehalten.

PREMIERE 31.10.2020 \ 19.30 Uhr \ Velodrom

ZUM INHALT

Nicht den Kopf in den Sand stecken

Für den ersten Tanzabend in dieser Spielzeit hat Georg Reischl mit den TänzerInnen assoziativ gearbeitet. In den Köpfen der KünstlerInnen ließ der Titel „Sand“ vielfältigste Bilder entstehen, die dann im nächsten Schritt in Bewegungen gefasst wurden.

Das vielseitige Assoziieren erwies sich für „Sand“ als eine wesentliche Komponente und Voraussetzung kreativen Tuns. Das zunächst experimentell-spielerische Kombinieren und Verknüpfen von Wahrnehmungen und Vorstellungen führte zu neuen ungeahnten Möglichkeiten.

Strand. Sonne. Meer. Wüste. Mit nackten Füßen über unebenen Untergrund laufen. Bewegungen an ungewohntes Terrain anpassen. Die fortwährende Veränderung von Küstenlinien unter dem Einfluss von Meer und Wind und vor allem durch den Menschen selbst. Das sind nur einige der Gedankenverknüpfungen, die sich bei dem Wort „Sand“ einstellen.

Diesen Bildern des Sandes folgend, zeigt Georg Reischl gemeinsam mit den TänzerInnen wie sich Landschaften und Systeme verändern – in der Natur und in der Gesellschaft.

Ein anderer für den Abend wichtiger Aspekt ist die Verwertbarkeit des Sediments Sand. Von Glas über Keramik und Beton bis hin zu Mikrochips und Handys: All das wäre ohne Sand undenkbar. In Reischls Tanzabend wird Sand zu einer Metapher für Natur, die vom Menschen ausgebeutet wird. Wir verkaufen die Erde, den Sand und machen sie so zu einem Wirtschaftsgut. Aber der Sand wird rar. Um ihn ist längst ein Kampf entbrannt. Es gibt sandschmuggelnde Mafiosi und Super-sandsauger großer Konzerne mit weltweitem Einsatz. Besonders gefragt ist er da, wo das Wirtschaftswachstum groß ist. Vor den Küsten von Tanger und Casablanca in Marokko sind die feinen Sandstrände teilweise zu mondähnlichen Kraterlandschaften mutiert.

Auch vor diesem Hintergrund bekommt die Forderung, die Greta Thunberg erst im vergangenen Jahr beim Weltwirtschaftsforum in Davos in ihrer Rede formulierte, eine weitere Dringlichkeit: „Ich möchte, dass ihr so handelt, als ob unser Haus in Flammen steht. Denn so ist es.“

So entsteht in Reischls Tanzabend eine Kette von getanzten assoziativen Bildern, die sich zwischen Bewegung und Stillstand, Schnelligkeit und Vereisen, Sprache und Verstummungen bewegen.

Ausstatter Michael Lindner hat für diesen Abend ein Bild geschaffen, das die Natur auf die Bühne holt und in Relation zu unserer Konsumgesellschaft setzt. Auf diese Weise wird Natur in Form von Sand zu einem Ausstellungsgegenstand, zu einem Kunstobjekt.

Reischl hat für seine Choreographie Musik des jungen deutschen Komponisten und Soundartists Nils Frahm ausgewählt. Frahms neoklassisch inspirierte Werke kombinieren minimalistische Klänge mit dem klassischen Instrument Klavier, mal kontemplativ gespielt, aber auch hymnisch und ekstatisch.

Digitales Programmheft mit weiteren Infos und Bildern: www.theaterregensburg.de/digitale-programmhefte

Ballettmeister und Organisation Christian Maier | **Inspizienz** Jan Pruditsch | **Bühnenmeister** Roberto Bodack | **Beleuchtungsmeister** Martin Stevens | **Ton** Christina Obermeier | **Videotechnik** Wolfgang Frauendienst | **Bühnenbildassistent** Lisa Moro | **Kostümassistent** Lena Baumann | **Requisite** Lina Endl, Linda Holtappels | **Maske** Sabine Hierl, Maren März | **Ankleider** Brigitte Gabes, Monika Niederle

Technischer Direktor Michael Hübner | **Ausstattungsleiter** Michael Lindner | **Technischer Leiter** Cristo Twele | **Werkstättenleiter** Peter Schütz | **Stellvertretender Werkstättenleiter** Bernhard Neumann | **Leiter der Beleuchtungsabteilung** Martin Stevens | **Leiter der Schreinerei** Stefan Matschiner | **Leiterin des Malsaals** Susanne Kassalitzky | **Theaterplastik** Bernhard Kammbach / Karla Elisabeth Wilke | **Leiter der Tapeziererei** Wolfgang Siegmar | **Schlosser** Josef Mackiewicz, Bernhard Seemann | **Schlosser/Sonderkonstruktionen** Peter Schneider | **Chefmaskenbildnerin** Ute Schweitzer | **Leiterin der Kostümabteilung** Antonia Fietz | **Gewandmeisterin Damen** Angela Kühn | **Gewandmeister Herren** Dieter Hedwig | **Leiterin der Requisite** Susanne Achter

IMPRESSUM Herausgeber Theater Regensburg, Anstalt des öffentlichen Rechts | **Vorstand** Intendant Jens Neundorff von Enzberg, Kaufmännische Direktorin Waltraud Parisot | Bismarckplatz 7, 93047 Regensburg
Redaktion Christina Schmidt | **Satz / Gestaltung** Freya Fleischmann

Das Theater Regensburg wird durch die Stadt Regensburg und den Freistaat Bayern gefördert. | Spielzeit 2020/21